



**Reiz der Mechanik:** Stefan hat das Thema Klappmesser schnell für sich entdeckt. Hier montiert er gerade eine Titan-Platine für einen großen Folder.

Jahren. Stefan suchte nach einer Beschäftigung für Schlechtwetter-Zeiten, wenn der Gleitschirm am Boden bleiben muss. Er sah bei einer Antiquitäten-Ausstellung ein Damastmesser, erinnerte sich an seine Lehrzeit und baute ein Lederhosen-Mes-

ser, um für ein anstehendes Waldfest gerüstet zu sein.

Das Handwerkliche hatte er nie verloren, denn in den zurückliegenden Jahren baute Stefan auch Surfbretter (aus Kohlefaserver- und Kevlar-Hightech-Materialien). Freunde von Ste-

fan boten ihm an, ihre Werkstatt zu nutzen, und so kaufte er ein Stück Damaststahl und machte daraus zwei Messer. Eines behielt er, das andere kaufte sein Hausarzt. Damit war das Material bezahlt. „Das hat gleich funktioniert“, schildert Stefan

seine Überraschung. Also baute er weitere fünf oder sechs Jagdmesser, dann folgte schon das erste Vollintegral-Messer, das er aus RWL-34-Stahl fräste. Dieses Stück war eine Auftragsarbeit für einen Freund, einen Bundeswehr-Jetpiloten.

Im Herbst 2008 ging Stefan Mast noch als Besucher zu den Olchinger Messertagen, schon im Mai 2009 bekam er als Newcomer einen Fördertisch bei der Messer Macher Messe in Solingen. „In Solingen habe ich gedacht, eigentlich kann ich alles verschrotten“, berichtet er. Doch das spornte seine Motivation nur noch weiter an. Er baute die ersten Klappmesser, einige Küchenmesser und vertiefte sich in das Thema Schmieden. Im Dezember 2009 absolvierte er ein Praktikum beim Damastschmied Peter J. Stienen.

Seitdem stellt er in einer Schmiede in der Nachbarschaft seinen eigenen Damaszenerstahl her. Stefan Mast lebt wieder in der Nähe des Tegernsees. Hier kann er ganz in der Nähe auch eine Werkstatt nutzen, die zum Betrieb eines befreundeten



**Modell „See-kuh“:** Jagdnicker mit Griff aus Steller'scher See Kuh und einer dreilagigen Klinge aus Stienen-Damast (Schneidlage Kugellagerstahl).

**Japanisch-russische Kombination:** Santoku aus rostfreiem Zladinox-Damast (300 Lagen), Griff Grenadill, Zwinge und Engverschraubung aus Titan. Die Wärmebehandlung inklusive Tiefkühlen übernahm Stefan Mast selbst.